

CDU Eschweiler | F. Meyers | Von-Bongart-Str. 25 | 52249 Eschweiler

Frank Meyers
Vorsitzender

Von-Bongart-Str. 25 | 52249 Eschweiler

Telefon: 0159 04455505
E-Mail: f.meyers@cdu-eschweiler.de
Internet: www.cdu-eschweiler.de

Eschweiler, 23. Januar 2025

Pressemitteilung:

Eschweiler CDU steht geschlossen hinter Patrick Nowicki

Einstimmiges Votum für den Bürgermeisterkandidaten. Langanhaltende Ovationen nach der Bewerbungsrede.

Eschweiler Klarer kann ein Ergebnis nicht sein: Die CDU Eschweiler wählte Patrick Nowicki bei der Aufstellungsversammlung im Kulturzentrum Talbahnhof einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten. Damit bestätigten die zahlreich erschienenen CDU-Mitglieder das Votum des vor wenigen Wochen neu gewählten Parteivorstands, der den 54-jährigen Familienvater im September 2024 ebenfalls einstimmig nominiert hatte.

Der in Eschweiler geborene Nowicki zeichnete in seiner Rede das Zukunftsbild seiner Heimatstadt: „Wie so viele andere Menschen in Eschweiler lässt mich der Stillstand der vergangenen Jahre nicht kalt. Ich möchte, dass die Generation meiner Kinder eine gute Zukunft in unserer Stadt sieht. Weil es sich lohnt hier zu leben.“

Konkret sprach er drei Schwerpunkte an diesem Abend an: die wirtschaftliche Entwicklung mit dem Strukturwandel, die finanzielle Situation der Stadt sowie die Sicherheit in Eschweiler. Nicht nur in diesen Bereichen sehe er Stillstand, an manchen Stellen sogar Rückschritte. „Die Zustände von Straßen und Schulen werden immer schlechter. Beim Thema Sicherheit treten wir auf der Stelle. Im Strukturwandel und in der Wirtschaftsentwicklung? Stagnation. Ich frage mich wie viele andere Menschen in Eschweiler auch: Wenn im Jahr 2029 der letzte Braunkohleblock des Kraftwerks Weisweiler abgeschaltet wird, wo dann in Eschweiler die versprochenen Arbeitsplätze sind?“ sagte er.

Wozu Eschweiler fähig sei, wenn man sich bewege, habe Nowicki nach der Flut erfahren. „Ich habe im Tross der Freiwilligen Menschen erlebt, die die Ärmel hochgekrempelet und angepackt haben. Tage-, manche wochenlang. Ich habe Betroffene gesprochen, für die Stillstand kein Thema war. Die – obwohl sie fast alles verloren haben – mit Zuversicht in die Zukunft geblickt haben. Das ist Eschweiler, das ist das, was unsere Stadt ausmacht: Gemeinschaft und Tatkraft – und eben nicht Stillstand.“ Dieses zupackende, gestaltende Eschweiler sehe er im Sitzungszimmer der rot-grünen Ratsmehrheit und im Amtszimmer der Bürgermeisterin nicht.

Als deutlich sichtbares Symbol für den Stillstand nannte er das Rathausquartier. Er fordert dazu auf, nicht immer die Schuld bei anderen zu suchen, sondern sich aktiv zu bewegen: „Beim Rathausquartier werden wir konkrete Vorschläge machen, die den Investor beteiligen, ihm aber auch klarmachen, dass wir in Eschweiler nicht mehr bereit sind, nur zuzuschauen und zu warten. Das Bau- und Vertragsrecht bieten Möglichkeiten, Zugzwänge zu schaffen.“

Beim Thema Sicherheit kündigte er ein Positionspapier Innenstadt der CDU an, dass die Ordnungspartnerschaft zwischen Polizei und Ordnungsamt stärken und die konstruktiven Vorschläge der Anwohner und Wirte berücksichtigen. Man wolle aber auch den Stadtkern beleben: „In einer florierenden Innenstadt entstehen keine Angsträume.“ Den Ruf nach einer Waffenverbotszone bezeichnete er als Populismus, da das Waffengesetz der Polizei schon jetzt viele Möglichkeiten gebe.

Auch auf die Erhöhung der Grundsteuer B um 72 Prozent in 2024 - die mit Abstand höchste in ganz NRW - ging Nowicki ein. „Der rot-grüne Umgang mit der Grundsteuer ist ein Treppenwitz.“ Deutlich kritisierte er die Aussage der rot-grünen Mehrheit mit der Bürgermeisterin, am Ende des vergangenen Jahres von einer „Entlastung der Bürger“ zu sprechen, weil der Hebesatz beibehalten wird. „Das ist schon eine bemerkenswert zynische Sicht auf die Dinge. Man stelle sich vor, ich nehme jemandem zehn Euro ab und gebe anschließend zwei Euro zurück und feiere mich als Wohltäter“, rief Nowicki den Christdemokraten zu. Darüber hinaus erhöhe sich auch in 2025 nochmals die Grundsteuer für Eigentümer von Einfamilienhäusern im Schnitt um 5,4 Prozent. „Wir haben als CDU viele gute und vor allem durchdachte Vorschläge für unsere Heimatstadt“, betonte er. Dies gelte auch für die städtischen Finanzen. Er forderte einen transparenten Umgang mit der finanziellen Entwicklung.

Gleichzeitig erneuerte er unter anderem die Forderung nach einer Lenkungsgruppe in der Verwaltung, der auch externe Fachleute angehören und die die Abläufe und Finanzströme beleuchtet.

„All dies gelingt, dessen bin ich mir sicher, nur mit einem engagierten Team im Rathaus. Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass sich dort viele Menschen mehr bewegen könnten und würden, wenn man sie denn nur ließe“, sagte er. Man brauche qualifiziertes und einsatzfreudiges Personal. Dies gewinne man mit einem attraktiven Arbeitsumfeld, mit guten Fortbildungsangeboten und Entwicklungsmöglichkeiten.

Patrick Nowicki schloss mit den Worten: „Eschweiler mit all seinen Menschen sehe ich wie ein wunderschönes Rennauto, das im Moment nicht vorankommt“, sagte er, „weil am Steuer die falsche Person sitzt, die nicht weiß, wie man das Gaspedal bedient, die ständig auf der Bremse steht, die keine Ahnung von Tanken, Armaturenbrett und der Wegstrecke hat und dazu noch regelmäßig laut hupend falsch abbiegt.“ Anders sehe dies bei der CDU aus: „Wir haben einen Plan. Wir wissen, welche Strecke zu nehmen ist. Wir wissen, welche Schraube zu drehen ist, um Reifen zu wechseln. Vor allem aber wissen wir, wie der Wagen weiterentwickelt werden kann. Wir reparieren nicht nur notdürftig mit dem Lackstift rostig-rote Stellen.“ Die CDU-Mitglieder klatschten anschließend stehend und lange Beifall.

Unterstützung erhielt Nowicki von der Bundestagsabgeordneten Catarina dos Santos-Wintz und dem Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier, die zuvor Grußworte an die Eschweiler CDU-Familie richteten. „Patrick ist der richtige Mann für das Amt des Bürgermeisters, weil er nicht nur gute Ideen hat und aus jahrelanger beruflicher Erfahrung viel Wissen mitbringt, sondern weil man bei

ihm auch glaubhaft spürt, dass ihm Eschweiler und die Menschen darin am Herzen liegen“, sagte Catarina dos Santos-Wintz.

Neben der Aufstellung des Bürgermeisterkandidaten war ein weiterer Höhepunkt die Ehrung langjähriger Christdemokraten in Eschweiler. Vor Ort konnten für 25 Jahre Zugehörigkeit zur CDU Heinz-Theo Frings und für 40 Jahre Heinz Kempen ausgezeichnet werden. Für 50 Jahre wurden Karl-Josef Lürken, Franz-Josef Dittrich, Manfred Groß, Johannes Schmitz, Karl-Heinz Gassert, Franz-Josef Auer und Walter Franzen als langjährige Christdemokraten ausgezeichnet. Sogar 60 Jahre-Mitgliedschaft konnten mit Altbürgermeister Manfred Eßer, Josef Krahe und Winfried Kuth im Kreise der CDU-Versammlung gefeiert werden.